



„Heimatgeschichte erforschen: Einführung & Basiswissen“

Boris Dieter

Ehrenamtlicher Beauftragter des Landesdenkmalamtes
Baden-Württemberg und Ortshistoriker in Ammerbuch-Poltringen

Stand: März 2025

Agenda



- Geschichte erforschen: Wie kann man vorgehen und was braucht man dazu?
- Was kann man mit den Ergebnissen machen und welche Unterstützung gibt es?
- Impulse und Beispiele für konkrete Tätigkeiten und Ergebnisse
- Was ist zu beachten und wo sind Grenzen?
- Was kann man für sich mitnehmen und welche Perspektiven gibt es?
- Praktische Links und Einstiegsmöglichkeiten

Was ist vorneweg zu sagen?



- Ich bin kein gelernter Historiker (und das muss auch nicht sein!)
- Ich beschreibe meinen persönlichen Weg, wie man **als Laie** ortsgeschichtlich tätig werden kann (es gibt aber natürlich auch viele andere Ansätze)
- Hobby ist definitiv auch „**Neigschmeckte-tauglich**“ (bzw. „von außen“ zu sein ist hilfreich)
- Das vorgestellte Vorgehen und die erarbeiteten Ergebnisse haben **keinen Anspruch auf formal wissenschaftliches Niveau** (aber trotzdem Wertigkeit)
- und man sollte natürlich vor allem **Spaß** an der Tätigkeit und den Ergebnissen haben und neue Einblicke über die eigene Heimat gewinnen!

Wie kann man vorgehen? I



- 1. Basisliteratur lesen:** Heimatbücher, historische Ortsbeschreibungen (z. B. Oberamtsbeschreibungen, Kreisbeschreibungen), Wikipedia
- 2. Weitere Literatur** über Gemeinde lesen (z. B. in der Gemeindebücherei erhältlich, Handbibliothek des Ortsarchivs, ggf. online zugreifbar oder – antiquarisch – kaufen)
- 3. Interessen- / Researcheschwerpunkte festlegen** (über was will ich mehr herausfinden?)
- 4. Internetrecherche** mit Gemeindennamen und verschiedensten Stichworten (Literatur, Karten, Texte, Bilder)
- 5. Findbuch** im Gemeindearchiv durchsehen
- 6. Vor Ort gehen**, historische Objekte selbst (auf-) suchen (gibt erweiterte Einblicke)

Wie kann man vorgehen? II



- 7. Recherche in Archiven:** Ortsarchiv, Gemeindearchiv, Kirchengemeindearchive, Stadtarchive, Zeitungsarchive, Kreisarchive, Hochschulbibliotheken, Institutsbibliotheken, Diözesanarchiv und -bibliothek, div. Landesarchive, Museen, ausländische Archive, Adelsarchive, LDA-Landesdenkmalamt, Bundesarchiv
- 8. Sonderquellen sichten:** z. B. brit. NCAP (Luftbilder 2. Weltkrieg), Luftbild Strähle (Luftbilder seit 1919), Landesamt für Geoinformation (generell Luftbilder), Google Maps, Google Earth Pro Desktop (z.B. Ortsmarkierungspin, Entfernungen messen, histor. Satellitenkarten im Zeitverlauf), Geoportal BW (z.B. Luftbild -> 0% Transparenz Relief BW etc.), „Kartenvergleich“ Leo BW
- 9. mit Zeitzeugen reden** (soweit noch vorhanden)

Wie kann man vorgehen? III



10. privates Unterstützernetzwerk bilden

(z.B. jemand, der gute Fotos macht, der Zeichnungen anfertigen kann, der Drohne für Luftaufnahmen hat, Leute mit Zugang zu wichtigen Objekten, mit guten Kontakten, die alte Schriften lesen können, zertifizierte Sondengänger und ehrenamtliche Beauftragte)

11. sich Ortsgeschichtsgruppe anschließen

(z.B. Heimatverein, Museumsverein, Geschichtsverein, Bürgerverein o.ä.)

12. selbst eigenständige Arbeitsgemeinschaft / Gruppe / Geschichtsstammtisch gründen

Wie kann man vorgehen? IV



13. Eintritt in regionale Fachgesellschaften

(z.B. **GfA** Gesellschaft für Archäologie in Württemberg und Hohenzollern, **GEEK** Gesellschaft zur Erhaltung und Erforschung der Kleindenkmale in Baden-Württemberg, **WGAV** Württembergischer Geschichts- und Altertumsverein, **SHB** Schwäbischer Heimatbund, **GfU** Gesellschaft für Urgeschichte, **FAB** Förderkreis Archäologie in Baden)

14. Fortbildungen und Fachexkursionen besuchen (z.B. von VHS (Inzighofen), LDA, GfA, GfU, Archivschule Marburg oder Kreisarchiv)

15. Teilnahme an Lehrgrabungen (Websuche -> GfA oder FAB -> „Veranstaltungen“ bzw. „Archäologie erleben“)



Was braucht man dazu? I

- ✓ natürlich **historisches Interesse** und **geschichtliche Vorbildung**
- ✓ gut ist auch eine kleine **Handbibliothek** und **aktuelle sowie historische Karten**
- ✓ hilfreich ist natürlich **PC mit Internetzugang** (z.B. für E-Mail, Recherche und WeTransfer), **Kamera / Handy**, Scanner und auch eine gute (beleuchtete) Lupe
- ✓ ggf. eine **Einsatztasche / -kiste**
- ✓ auf Menschen **aktiv zugehen** können
- ✓ und sicher ein gutes **Netzwerk** mit anderen Ortshistorikern, zu lokalen Medien und hauptamtlichen Mitakteuren
- ✓ voller Einsatz Mensch & Maschine 😊



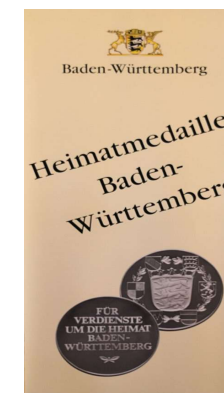
Was kann man mit den Erkenntnissen machen?



- sich erstmal daran **freuen**, etwas Neues über die eigene Heimat herausgefunden oder neu aufbereitet zu haben
- diese **publizieren** / teilen (z.B. auf eigener oder Vereins-homepage, in Amtsblatt, in örtlichen Zeitungen, in sozialen Medien, als Buch, als Schul-AG, als Vortrag oder Führung)
- über Publikation neue Anregungen, Impulse und **Hinweise erlangen**
- sich über die Ergebnisse und für Recherchen mit anderen ehrenamtlichen Ortshistorikern **vernetzen**

Wo findet man zusätzliche Unterstützung?

- für **finanzielle Mittel** kann man Sponsoren finden (z.B. heimatgeschichtlich interessierte Unternehmer ansprechen, örtliche Banken oder Firmenfonds)
- **ideelle Anerkennung** könnte eine Auszeichnung darstellen (Mitstreiter/in für Heimatmedaille, Kulturlandschaftspreis oder den Landespreis für Heimatforschung vorschlagen)
- **Fachkunde** von Archiven und von Behörden sowie Museen anfragen
- **Ehrenamtskoordinationsstellen**
- **und Ehrenamtsversicherung Ba-Wü**



Beispiel 1: „Poltringer Mammutzahn“ → gefunden



- in Poltringen wurde 1970 ein **Mammutstoßzahn** gefunden und nach Tübingen verbracht, wo er dann verschollen ist
- durch Recherche und Besuch in Paläontologischer Schau-sammlung der Uni 2019 ergab es sich, dass dort ein Mammutzahn unbekannter Herkunft ausgestellt ist
- es konnte dann durch Abgleich Daten- / Bildmaterial zur Freude des Museums und der Poltringer das hiesige Fundstück identifiziert werden, das dort öffentlich ausgestellt ist



Dem Zahn des Eiszeit-Elefanten mußte ein Korsett angelegt werden, damit er auf der Fahrt zum Präparator nicht zerbröckelte. Bild: Blunck

KREIS UND NACHBARSCHAFT

Auf den Zahn geföhlt

Zeitreise Gefunden und wieder verschwunden: Eines der eisenzeitlichen Vorkeramikstücke in der Paläontologischen Schau-sammlung der Uni Tübingen stammt aus Poltringen – und niemand wusste davon. Von Ute Fahn

Für die Paläontologische Schau-sammlung der Universität Tübingen ist ein Mammutstoßzahn gefunden worden, der in Poltringen im Landkreis Esslingen im Jahr 1970 entdeckt wurde. Der Zahn ist ein Vorkeramikstück, das in der Sammlung der Uni Tübingen seit Jahren lag. Es wurde von Ute Fahn, einer Mitarbeiterin des Museums, entdeckt. Der Zahn ist ein Vorkeramikstück, das in der Sammlung der Uni Tübingen seit Jahren lag. Es wurde von Ute Fahn, einer Mitarbeiterin des Museums, entdeckt.



80-Jähriger im Sufi am Steuer

Beim Fahren hat er sich

mit dem Sufi

am Steuer

hat er sich

mit dem Sufi

am Steuer

hat er sich

mit dem Sufi

am Steuer

hat er sich

mit dem Sufi

am Steuer

hat er sich

mit dem Sufi

am Steuer

Zur Sterbestunde

Einem Mann, der

am Sterbetisch

lag, wurde

ein Sufi

zur Seite

geholt.

Der Mann

hatte

ein

Sufi

zur

Seite

geholt.

Der Mann

hatte



Beispiel 2: „Der Gässle- Brünnele-Kanal“ → in Arbeit



- bei Reparatur einer „Quelle“ außerhalb Poltringens fand man vor ca. 25 Jahren **historischen Kanal** (von ca. 1500–1800)
- ausgelöst durch Sage / Vortrag stieß man 2018 mit neuer Ausgrabung Dokumentation und Untersuchung des Kanals durch das Landesdenkmalamt an
- und ist seither auf Suche nach Quelle (gefunden), Zielort und Grund des Kanalbaus (Wasseruntersuchung, geologische Begutachtung, Ortsbegehungen, Archivrecherchen, Geo-Radar-Prospektion, Ausgrabung etc.)



Beispiel 3: „Kriegsopfer“

→ Opfern Namen geben

- bisher gab es im Ort zum 2. Weltkrieg nur Namenslisten der Gefallenen und Vermissten
- andere Opfer wie **Euthanasiefälle** (dann weitere Recherche, Gedenkkarte und –gottesdienst, Stele, ggf. „Stolperstein“)
- Zwangsarbeiter** oder über Ort **abgeschossene alliierte Flieger** blieben bisher anonym
- diesen Opfern konnte durch Recherchen fast allen einen Namen gegeben und ihr Schicksal dokumentiert werden



Beispiel 4: „Grenzsteine“

→ Kleindenkmale erfassen

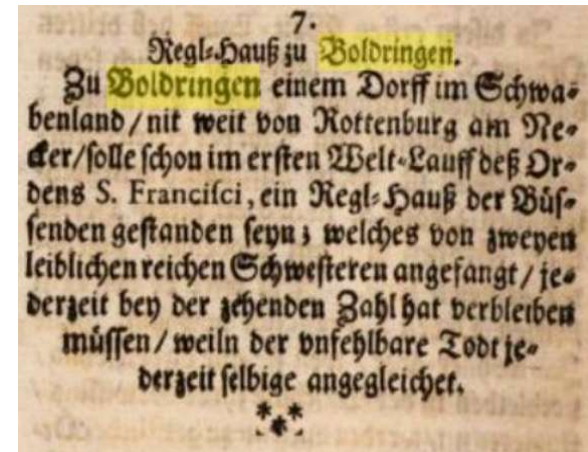
- es gab zwar noch viele historische Grenzsteine, aber keinen mit Bezug zum aktuellen Ortswappen (wurde erst 1933 geschaffen)
- eine Suche entlang der Gemarkungsgrenze ergab dann Auffindung von bisher unbekanntem **Grenzsteinen mit dem Wappensymbol**
- zudem: Erfassung alte Gemarkungsgrenzen für Wander-App, Transkribierung historischer Grenzbeschreibungen und „Untergang“ (Suche nach Grenzsteinen)



Beispiel 5: „Nonnenhaus Poltringen“ → Infos vertiefen



- zu dieser Besonderheit von Poltringen gab es bisher nur folgende Informationen: „An der als "Oberkilch" bezeichneten, außerhalb des Orts gelegenen Pfarrkirche St. Stephanus bestand ein erstmals 1426 genannter Konvent von Franziskaner-Terziarinnen, der 1647 abbrannte. Obwohl anschließend wieder aufgebaut, stand die Klause seit 1665 leer. Die Gebäude zerfielen.“
- durch Recherchen in verschiedensten Archiven und Zufallsfunde konnte **Wissenstand erheblich erweitert** werden (Name, Entstehung, Besteuerung, Klostermadonna, Bilder, Gründung und insbesondere die Statuten)



Beispiel 6: „Jüd. Mitbürger“

→ Vergessenes heben

- weder im Ortsgedächtnis, noch den Ortsgeschichtsaufzeichnungen gab es Hinweise zu **früheren jüdischen Einwohnern**
- Recherchen aufgrund eines besonderen Hausnamens „Synagog“ (Abriss 2010) ergaben, dass es vom 16.–18. Jahrhundert etwa 150 Jahre lang einige jüdische Einwohner in Poltringen gab



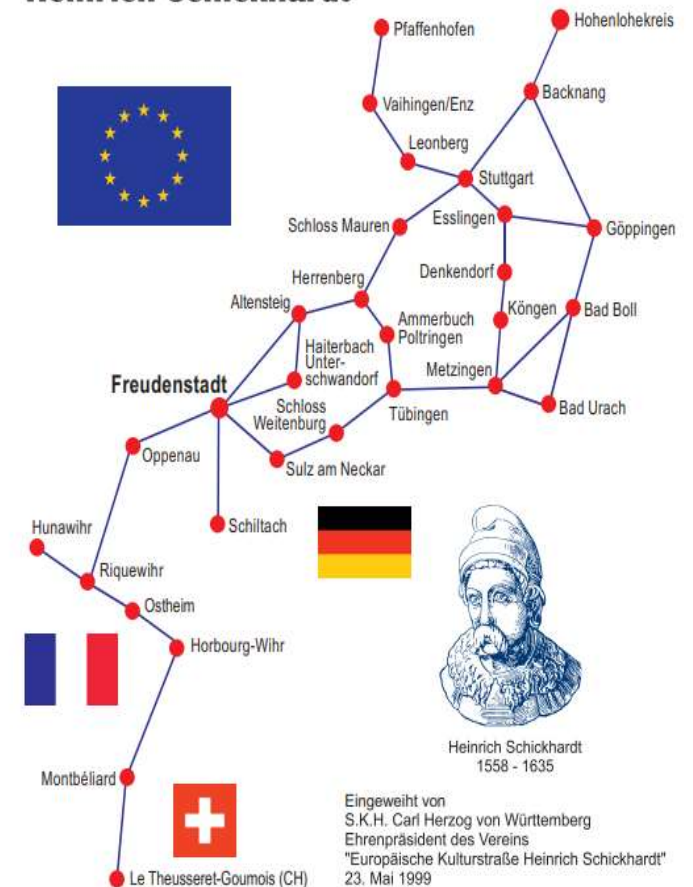
Beispiel 7: „Kulturstraße“

→ Nebeneffekte

- bisher war nur klar, dass in Poltringen noch einer der Schlossbauten des Universalgenies Heinrich Schickhardt steht
- dieser war aber nicht Teil der **Europäischen Kulturstraße** (CH-F-D) des Europarates zu seinem Gedenken
- dies konnte nun durch weitere Recherchen zu Anknüpfungspunkten in / bei Ammerbuch zu seinem Leben und Werk erreicht werden: Bau Bergschloss, Plan Pumpstation dafür, Umbau von Schule und Pfarrhaus in Poltringen, zudem war seine Nichte mit dem evang. Pfarrer verheiratet, Umbau Schloss Roseck, Umbau Pfarrhaus und Zehntscheuer in Altlingen



Europäische Kulturstraße Itinéraire Culturel Européen Heinrich Schickhardt



Eingeweiht von
S.K.H. Carl Herzog von Württemberg
Ehrenpräsident des Vereins
"Europäische Kulturstraße Heinrich Schickhardt"
23. Mai 1999

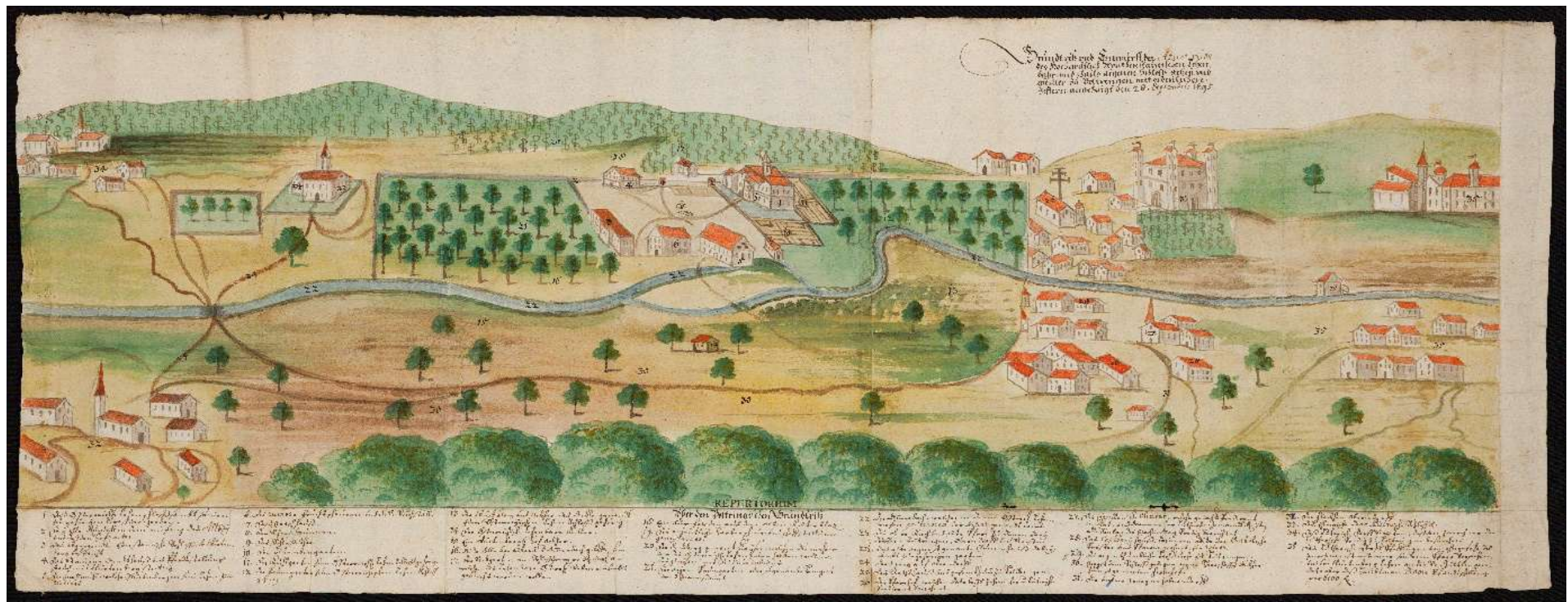
Inauguré par
S.A.R. Carl Duc de Wurtemberg
Président d'Honneur de l'Association
"Itinéraire Culturel Européen Heinrich Schickhardt"

Beispiel 8: „Panoramakarte“

→ Archivfund



- durch Zufall wurde in einem Aktenbündel eine farbige und detailreiche **Panoramakarte des Ammertals um Poltringen von 1695** gefunden
- diese hängt nun im XXL-Format 3,40 m auf 1,40 m mit der Legende in der Poltringer Schlossscheuer zur Besichtigung



Beispiel 9: „Grenzstein Refugium“ → Outdoormuseum



- da man in Tätigkeit immer wieder auf wunderschöne, alte Grenzsteine stieß, Idee für Gründung eines **Refugiums für zerstörte und heimatlose Grenzsteine** der Gemeinde
- seit 2022 dort nun schon 33 (reparierte und dokumentierte) Grenzsteine als „Mini-Stonehenge“ eingepflanzt



Was ist zu beachten?



- **sorgfältiges Hantieren** mit historischen Objekten und Dokumenten, die ja ggf. schon Jahrhunderte überdauert haben
- keine eigenmächtigen **Ausgrabungen**; das geht nur (wenn überhaupt) mit Zustimmung des Landesdenkmalamtes
- aber auch nicht geschichtliche Erkenntnisse **verfälschen** (sondern möglichst objektiv aufzeigen „was war“)
- **Bildrechte** bei Veröffentlichungen, korrektes Zitieren
- und **Texte „leserfreundlich“ gestalten** (bebildern, nicht zu kompliziert und lang, viele neue, unbekannte Aspekte, spannender Titel, ggf. lustige Details, Hintergrundinfos zur Erläuterung und Einordnung)

*“If history were taught in the form of stories,
it would never be forgotten.”*

Rudyard Kipling (1865–1936)

Wo stößt man an Grenzen?



- bei Erkenntnissen zu neuerer Vergangenheit **Gefühle der Zeitzeugen und Nachkommen** / Datenschutz beachten (z.B. Zeit 1933–45, Kriminalfälle, Unglücke)
- Auswertung alter (handschriftlicher) Dokumente setzt **Kenntnis alter Schriften** oder sogar Fremdsprachen voraus
- zu bestimmten Themen gibt es **keine Details (mehr)**, da z.B. im Krieg verbrannt, Zeit nicht überdauert oder auch bewusst vernichtet wurden
- Zeitzeugen oder Ansprechpartner sind **nicht kooperativ oder erinnern sich widersprüchlich**

Was kann man für sich mitnehmen?



- ✓ **Glück:** Recherchen machen viel Spaß!
- ✓ **Stolz:** man wundert sich oft, was man alles noch so herausfindet und was bisher niemand wusste
- ✓ **Anteilnahme:** man wird viel Interesse der Einwohner finden, wohlwollendes Entgegenkommen bei hauptamtlichen Akteuren und Aufmerksamkeit bei der Presse finden
- ✓ **wichtige gesellschaftliche Aufgabe:** Vergangenheit bewahren und für Zukunft nutzbar machen
- ✓ **Respekt:** vor den Vorgängern und deren Leistungen
- ✓ **Erkenntnisgewinn:** Man lernt nie aus und ...

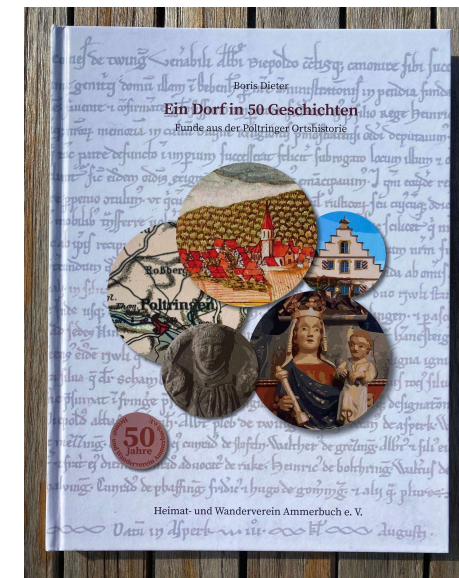
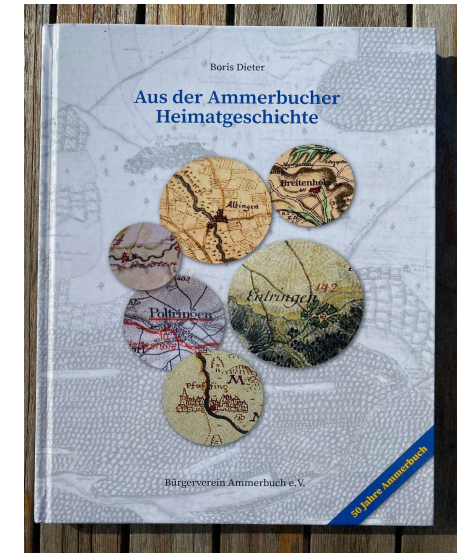
„Wer die Vergangenheit nicht kennt, kann die Gegenwart nicht verstehen und die Zukunft nicht gestalten.“

August Bebel (1840–1913)

... und mit genügend Material entsteht Buch?



1. **Sponsoren suchen** (z.B. örtliche Bank, Firmen, Vereine, Gemeinde, Mäzene ...)
2. **Auflage, Umfang und Ausstattung festlegen**
3. **Verlag finden** (oder Selbstverlag/BoD)
4. **Texte und Bilder zusammenstellen**
5. **Layout gestalten** (lassen)
6. **Korrekturlesen** (lassen)
7. **Druck**
8. **Werbung und Verkauf**



... oder man „macht selbst Geschichte“?



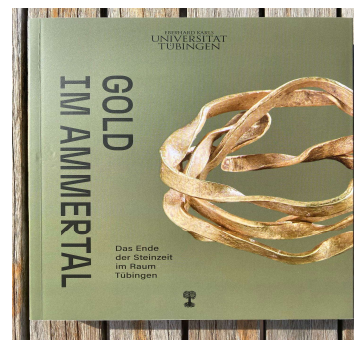
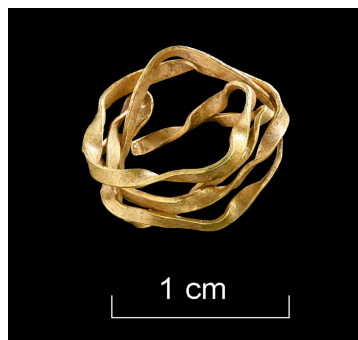
- ✓ Aktion / Stele „**Kommunaler Mittelpunkt**“ (2016)
- ✓ **Gründung Arbeitsgemeinschaft** „Poltringer Ortsgeschichte“ (2018)
- ✓ Orga erster „**Tag des offenen Denkmals**“ in Gemeinde (2018)
- ✓ vorgenannte **Bücher** (2020/21)
- ✓ neue **Ortsbeschreibung** 1971-2021 für Gemeindefestschrift (2021)
- ✓ „**Grenzstein Refugium**“ (2022)
- ✓ **Grenzsteinzeugen-Sammlung** (2024)
- ✓ von 2018 - heute über 170 heimatgeschichtliche **Artikel** (inkl. 1.4.21 zum „Homo poltringiensis“ 😊)





... und was sich sonst noch aus Tätigkeit ergibt

- ✓ **Lesung** mit Musikbegleitung aus Buch (2021)
- ✓ **Schenkungen** (Dokumente, Bilder, Fotos, Funde etc.)
- ✓ Teilnahme an **Lehrgrabung** am Fundort des „Goldrings von Ammerbuch“ (2021/22)
- ✓ Organisation von örtlichen **Vorträgen**



... oder man wird als Referent angefragt



✓ für Vorträge



✓ für Kinder



✓ für Bürgerinnen und Bürger



Welche Perspektive ergibt sich sonst aus Tätigkeit?



- Ernennung zum „**Archivpfleger**“ z.B. für ein Ortsarchiv (Nominierung durch Kreisarchivar/in, Bestellung durch Gemeinde)
- Bestellung zum „**Ehrenamtlichen Beauftragten**“ für archäologische Denkmalpflege für Heimatregion (Nominierung durch Landesamt für Denkmalpflege, Bestellung durch Regierungspräsidium Stuttgart im Einvernehmen mit der Unteren Denkmalschutzbehörde)

Dienstausweis Nr. 2010/605
für den/die ehrenamtliche/n Archivpfleger/in
im Landkreis

Oberallgäu

Gerhard Klein
Vor- und Zuname

Mummener Straße 43
Anschrift

87509 Immenstadt

Der/die ehrenamtliche Archivpfleger/in übt seine/ihre Tätigkeit im Auftrag der Staatl. Archivverwaltung aus unter Leitung des Staatsarchivs

Augsburg

München, 06.08.2010
L.A.

Generaldirektion
der Staatlichen Archive Bayerns

Dr. Grau, Archivdirektor

Regierungspräsidium Stuttgart

Ausweis
für ehrenamtliche Beauftragte

Nr. _____

Name des Inhabers/der Inhaberin

Anschrift

Exkurs: Tätigkeit* als Ehrenamtlicher Beauftragter



Meine Aufgabenbeispiele:

- ✓ Lehrgrabung
- ✓ Fundbearbeitung
- ✓ Feldbegehung wegen gemeldeten Knochenfunden
- ✓ Feldbegehung auf Verdachtsfläche römischer Gutshof
- ✓ Ausgrabung Leckstelle 1 Gässle-Brünnele-Kanal
- ✓ diverse Grenzsteinbergungen und –reparaturen
- ✓ Grenzümgang
- ✓ Klärung Bedeutung eines Relieffundes (Hand mit Handschuh und Zierlanze?)
- ✓ Sicherung von zwei Grenzsteinen wegen anstehendem Straßenneubau
- ✓ Ausgrabung Leckstelle 2 Gässle-Brünnele-Kanal

**gemäß LAD: „Bindeglied zu örtlichen Institutionen, Unterstützung bei der Beobachtung archäologischer Verdachtsflächen, der Überprüfung bekannter archäologischer Denkmale, dem Kontakt zu den Unteren Denkmalschutzbehörden, der Überwachung von Baumaßnahmen vor Ort, der Dokumentation und Bergung archäologischer Funde und Befunde und Rettungsgrabungen“*

Exkurs: Hilfreiche Links I



Literatur:

- buchhandel.de (Verzeichnis lieferbarer Bücher)
- zvbab.de, booklooker.de, abebooks.de, rebuy.de, ebay.de (antiquarische Bücher)
- statistik-bw.de/LABI/ (Landesbibliografie)
- wlb-stuttgart.de + blb-karlsruhe.de (Badische und Württembergische Landesbibliothek)

Luftbilder/Karten:

- <https://ncap.org.uk/> (brit. Luftbilder 2. Weltkrieg)
- <http://www.straehle-luftbild.de/> (Luftbilder seit 1919)
- <https://www.lgl-bw.de/> (generell Luftbilder)
- <https://www.google.de/maps> (Kartentyp Satellit)
- https://www.google.com/intl/de_de/earth/versions/ (Desktopversion nutzen)
- <https://www.leo-bw.de/en-GB/web/guest/home> (Karten und Bilder, Kartenvergleich)
- <https://www.geoportal-bw.de/#/> (Karten und Luftbilder)

Exkurs: Hilfreiche Links II



Ahnenforschung:

- Archiv der Evangelischen Landeskirche in Württemberg <https://www.archiv.elk-wue.de/>
- Archiv der Evangelischen Landeskirche in Baden <https://www.archiv-ekiba.de/>
- Archiv der Diözese Rottenburg-Stuttgart <https://generalvikar.drs.de/dioezesanjustitiar-und-kanzler/schriftgutverwaltung-und-dioezesanarchiv.html>
- Erzbischöfliches Archiv Freiburg https://www.ebfr.de/erzdioezese-freiburg/erzbischoefliches-ordinariat/dioezesanstelle_archive-bibliotheken-schriftgutverwaltung/erzb-archiv/
- Verein für württembergische Kirchengeschichte <https://www.verein.wuerttembergische-kirchengeschichte.de/>
- Zentralarchiv der Evangelisch-methodistischen Kirche in Deutschland <https://www.th-reutlingen.de/de/forschung/zentralarchiv/>
- Neuapostolische Kirche Süddeutschland <https://www.nak-sued.de/>
- Landesarchiv Baden-Württemberg <https://www.landesarchiv-bw.de/>
- Grundbuchzentralarchiv Baden-Württemberg <https://www.landesarchiv-bw.de/de/landesarchiv/standorte/grundbuchzentralarchiv---kornwestheim/53589>

Exkurs: Einstiege I



- 1. Seltsame Bodenstruktur gesehen?** -> Prüfung mit Google Maps (mit „Kartentyp Satellit“), Geoportal BW (mit „Luftbild“ oder „Hybrid“ + „Transparenz Relief BW“ auf 0%) und Google Earth Pro (Desktopversion wegen Verlauf historischer Satellitenaufnahmen)
- 2. Verliefen Wege / Grenzen / Gewässer früher anders oder wie war früher Grundstücksstruktur?** -> Prüfung mit Leo-BW „Kartenvergleich“: historische Flurkarte vs. Orthophotos 1968
- 3. Bestimmter geschichtlicher Begriff interessiert (Ort, Datum, Gebäude, Ereignis, Person, Institution etc.)?** -> zuerst googeln, dann Heimatbuch o.ä. und Findbuch Gemeindearchiv prüfen und dann in Landesarchiv recherchieren

Exkurs: Einstiege II



4. **Sich von Themen / Begriffen in Findbuch inspirieren lassen?** -> Findbuch durchsehen und bei Themen von Interesse weiterrecherchieren
5. **Über Familienforschung in geschichtliche Themen einsteigen?**
6. **Bei Lehrgrabung teilnehmen?**
7. **Sich geschichtlicher Initiative / Verein / Akteuren / Projekten anschließen und darüber Engagement starten?**



Gibt es noch Fragen?

Dann guten Start in Ihre heimatgeschichtlichen Recherchen!

Kontakt:

Boris Dieter, 07073-30 07 69,
boris.dieter@arcor.de

Gerne
Beratungs-
angebot!

„Glück ist, wenn man eine Beschäftigung hat, die man liebt“

„Hectors Reise oder die Suche nach dem Glück“, Lektion 10, François Lelord